

Forum:

Katholische Familienzentren und Lotsenpunkte – Ein Tandem mit Zukunft

Lotsenpunkte im Erzbistum Köln

Bei den Lotsenpunkten finden Menschen in Not ein offenes Ohr und konkrete Hilfen für ihre Fragen und Sorgen. Träger eines Lotsenpunktes vor Ort sind die katholische Pfarrgemeinde zusammen mit einem caritativen Träger, z.B. einem Caritasverband oder Fachverband. Sie bilden ein Tandem, um miteinander und gemeinsam für Menschen in Not da zu sein.

Lotsenpunkte sind erste Anlaufstellen. Sie leisten keine Fachberatung, aber sie arbeiten vor Ort eng mit den Sozialdiensten der Caritas, anderer Wohlfahrtsverbände und der Kommune zusammen.

Grundsätzlich kann sich jede und jeder an einen Lotsenpunkt wenden. Vor allem sind es

- Menschen mit finanzieller Not – die nicht wissen, wie sie über die Runden kommen, die ihren Kindern nicht das Nötige kaufen können und an vielen Dingen nicht teilhaben können
- Menschen mit Sorgen – weil sie nicht weiter wissen oder die Probleme über den Kopf wachsen
- Menschen, die sich nicht zurechtfinden – weil sie mit der Sprache nicht vertraut sind oder gesundheitlich eingeschränkt sind.

Manchmal reicht ein Gespräch und eine Ermutigung aus, um den nächsten Schritt zu machen. Manchmal ist eine konkrete Hilfe, z.B. im Umgang mit Behörden von Nöten. Und manchmal ist es wichtig, kompetente Fachdienste hinzuzuziehen und einen Kontakt zu vermitteln.

Was können Lotsenpunkte anbieten?

Hilfesuchende finden dort

- Menschen, die Zeit und ein offenes Ohr haben
- verständige Gesprächspartner für ihre Notlage
- konkrete Hilfen (Sachmittel, evtl. auch finanzielle Unterstützung)
- Unterstützung bei Anträgen, Formularen, Bescheiden etc.
- Hilfen bei Terminabsprachen, gfl. Begleitung zu Behörden
- Informationen über Hilfen
- Vermittlung zu Diensten und Einrichtungen im Hilfesystem und bei Behörden

Hieraus können sich weitere Angebote ergeben und entwickeln; diese können sehr unterschiedlich sein.

Lotsenpunkte sind Netzwerkpartner. Sie arbeiten eng mit den sozialen Diensten (Sozialberatung, Schuldnerberatung, Familienberatung, Jobcenter, Flüchtlingshilfe, Seniorenberatung, etc.) zusammen

Mitarbeiter/innen im Lotsenpunkt

- Geschulte ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Koordinator/inn/en, die gemeinsam mit den beiden Trägern die planerische und konzeptionelle Arbeit übernehmen und für die Begleitung und Qualifizierung der Ehrenamtlichen zuständig sind.

Und dazu viele andere, die mit Engagement und Sachverstand, Kenntnis des Lebensraumes, Ideen und einem Gespür für sozialpolitische Zusammenhänge aktiv werden.

Standards und Qualitätssicherung

Die Angebote der Lotsenpunkte können sehr unterschiedlich sein. Aber alle basieren auf Standards, die gemeinsam miteinander vereinbart wurden und verbindlich sind.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden geschult, begleitet und fortgebildet. Sie nehmen an regelmäßigen Austauschtreffen und Fachtagungen teil.

Lotsenpunkte und Familienzentren – Ergebnisse des Forumsgesprächs

Gemeinsamkeiten Lotsenpunkte – Familienzentren

Familienzentren und Lotsenpunkte haben einen ähnlichen Arbeitsansatz. Somit ergeben sich viele Schnittstellen zwischen dem Selbstverständnis von Lotsenpunkten und Familienzentren:

- beide sind ortsnah im Seelsorgebereich tätig
- es gibt eine enge Kooperation Pfarrgemeinde – soziale Dienste
- Herangehensweise über Sozialraumanalyse
- beide verstehen sich als Kirche vor Ort
- sie beziehen sich nicht auf nur eine Zielgruppe, sondern verfolgen einen übergreifenden Arbeitsansatz
- sie verstehen sich als Netzwerkpartner

Ansatzpunkte für eine Zusammenarbeit Lotsenpunkte – Familienzentren

- Familienzentren könnten auf Ressourcen der Lotsenpunkte zurückgreifen, z.B. in der Begleitung von Familien oder Familienmitgliedern, Potential der Ehrenamtlichen nutzen etc.
- Gemeinsame Sozialraumerkundung durchführen
- Lotsenpunkt kann Kooperationspartner des Familienzentrums sein (und umgekehrt)
- Familienzentrum könnte auch ein Standort für einen Lotsenpunkt sein/werden
- Räume und Ressourcen teilen
- Verknüpfung der Öffentlichkeitsarbeit, z.B. auf gemeinsame oder vernetzte Angebote hinweisen

Schritte zu einer verstärkten Zusammenarbeit

- Lotsenpunkt regelmäßig in die Lenkungsgruppe des Familienzentrums einladen
- Gegenseitiger regelmäßiger Informationsaustausch zwischen Lotsenpunktkoordination und Leitung Familienzentrum über Aktivitäten und Entwicklungen
- Die Mitarbeiter/innen über das Angebot des jeweils anderen informieren
- Ausbau der konzeptionellen Zusammenarbeit im Seelsorgebereich mit Lotsenpunktkoordination - Leitung Familienzentrum - ggf. Ehrenamtsentwicklung

Kontakt:

Lydia Ossmann

Fachstelle Lotsenpunkte

lydia.ossmann@caritasnet.de

Telefon: 0221 / 2010-219

Weitere Informationen: www.lotsenpunkte.de